



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 15. Juni 1940, nachmittags 6 Uhr

Das Orgelspiel muß wegen einschneidender Schäden am Instrument bis auf weiteres ausfallen. Die Reparaturen (klangliche Verbesserungen) werden mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit wird die von der Firma Jehmlich-Dresden erbaute Kleinorgel gespielt.

Orgel: Vincent Lübeck (1656—1740): Präludium und Fuge E-Dur für Orgel.

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Jesu, meine Freude“, Motette für fünfstimmig gemischten Chor.

Choral:

| | |
|---------------------------|-------------------------------|
| Jesu, meine Freude, | und verlangt nach dir! |
| Meines Herzens Weide, | Gottes Lamm, |
| Jesu, meine Zier! | mein Bräutigam, |
| Ach, wie lang, ach lange, | außer dir soll mir auf Erden |
| ist dem Herzen bange | sonst nichts Lieber's werden. |

Chor:

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Römer 8, 1.

Choral:

| | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| Unter deinen Schirmen | mir steht Jesus bei! |
| bin ich vor den Stürmen | Ob es ist, |
| aller Feinde frei. | Gleich kracht und blitzt, |
| Laß den Satan wittern, | Ob gleich Sünd und Hölle schrecken, |
| laß den Feind erbittern, | Jesus will mich decken. |

Terzett:

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Römer 8, 2.

Chor und Fuge:

| | |
|--------------------------|---------------------------------|
| Trotz dem alten Drachen, | in gar sicherer Ruh! |
| trotz des Todes Rachen, | Gottes Macht |
| trotz der Furcht dazu! | hält mich in acht! |
| Tobe, Welt, und springe, | Erd und Abgrund muß verstummen, |
| ich steh hier und singe | ob Sie noch so brummen! |

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. Römer 8, 9.

Choral:

| | |
|---------------------------|------------------------------------|
| Weg mit allen Schätzen, | Bleibt mir unbewußt. |
| du bist mein Ergötzen, | Elend, Not, |
| Jesu, meine Lust! | Kreuz, Schmach und Tod |
| Weg, ihr eitlen Ehren, | Soll mich, ob ich viel muß leiden, |
| ich mag euch nicht hören, | Nicht von Jesu scheiden. |

Terzett (Alt und Männerstimmen):

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. Römer 8, 10.

Quartett (Choral im Alt):

| | |
|---|--|
| Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällst du nicht! | Kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht! |
| Gute Nacht, ihr Sünden bleibet weit dahinten, | Dir sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben! |

Chor:

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christentum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

Choral:

Römer 8, 11.

| | |
|---|---|
| Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesum, tritt herein. | lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, |
| Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten | dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude. |

Johann Frank (1677)

Choralmelodie von Johann Crüger (1598 - 1662).

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Herr, wie du willst, so schick's mit mir“).

| | |
|--|--|
| Such, wer da will, ein ander Ziel, die Seligkeit zu finden; mein Herz allein bedacht soll sein, auf Christum sich zu gründen. Sein Wort ist wahr, sein Werk ist klar; sein heiliger Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu überwinden. | Such, wer da will, Nothelfer viel, die uns doch nichts erworben; hier ist der Mann, der helfen kann, bei dem nie was verdorben. Uns wird das Heil durch ihn zuteil, uns macht gerecht der treue Knecht, der für uns ist gestorben. |
|--|--|

Georg Weiszel, † 1635.

Sebet und Segen

Chor: „Amen“, von Heinr. Schütz.

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Nun will sich scheiden Nacht und Tag“, für vierstimmigen Chor.

| | |
|--|--|
| Nun will sich scheiden Nacht und Tag, damit der Mensch sein Ruhe hab. Halt uns, o Gott, in deiner Hut, daß uns die Ruhe komm zugut. | Es ist gar viel und groß Gefahr des Nachts im Finstern, das ist wahr. Wenn du, Gott, sorgst und hältst die Wacht, sind wir behütet Tag und Nacht. |
|--|--|

Was ich noch sonst mag schuldig sein,
für mich oder den Nachbarn mein
zu bitten, da sieh gnädig drein;
laß alles dir befohlen sein.

Mitwirkende: **Der Kreuzchor.**

Orgel: Organist an der Kreuzkirche **Herbert Sollum.**

Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauerberger.**

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Deutsche Gesänge. Melch. Franck.
2. Nun laßt uns singen. Michael Altenburg.
3. Wir traben in die Weite. Tonf. Adolf Müller.
4. Nun lob mein Seel den Herren. J. S. Bach.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, 16. Juni 1940, vorm. 1/2 10 Uhr:

Zum Singang: „Eobet den Herren alle, die ihn ehren“, für gemischten Chor.

Vor dem Hauptlied: Joh. Seb. Bach: „Jesu, meine Freude“, Satz 1-4.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 22. Juni, nachmittags 6 Uhr

(Johannisvesper).

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.